

Johann Gaudenz von Salis-Seewis

geb. in Seewis in Graubünden 1762, gest. in Malans bei Chur 1834.

44. Lied eines Landmanns in der Fremde.

Traute Heimat meiner Lieben,
 sinn' ich still an dich zurück,
 wird mir wohl; und dennoch trüben
 Sehnsuchtstränen meinen Blick.

Stiller Weiler, grün umfagen
 von beschirmendem Gesträuch,
 kleine Hütte, voll Verlangen
 denk' ich immer noch an euch:

an die Fenster, die mit Reben
 einst mein Vater selbst umzog;
 an den Birnbaum, der daneben
 auf das niedre Dach sich bog;

an die Stauden, wo ich Weisen
 im Holunderlasten fing;
 an des stillen Weiher's Schleusen,
 wo ich Sonntags fischen ging.

Was mich dort als Kind erfreute,
 kommt mir wieder leibhaft vor;
 das bekannte Dorfgeläute
 widerhallt in meinem Ohr.

Selbst des Nachts in meinen Träumen
 schiff' ich auf der Heimat See,
 schüttle Äpfel von den Bäumen,
 wäss're ihrer Wiesen Alee;

lösch' aus ihres Brunnens Röhren
 meinen Durst am schwülen Tag,
 pflück' im Walde Heidelbeeren,
 wo ich einst im Schatten lag.

Wann erblick' ich selbst die Linde,
 auf den Kirchenplatz gepflanzt,
 wo, gekühlt im Abendwinde,
 unsre frohe Jugend tanzt?